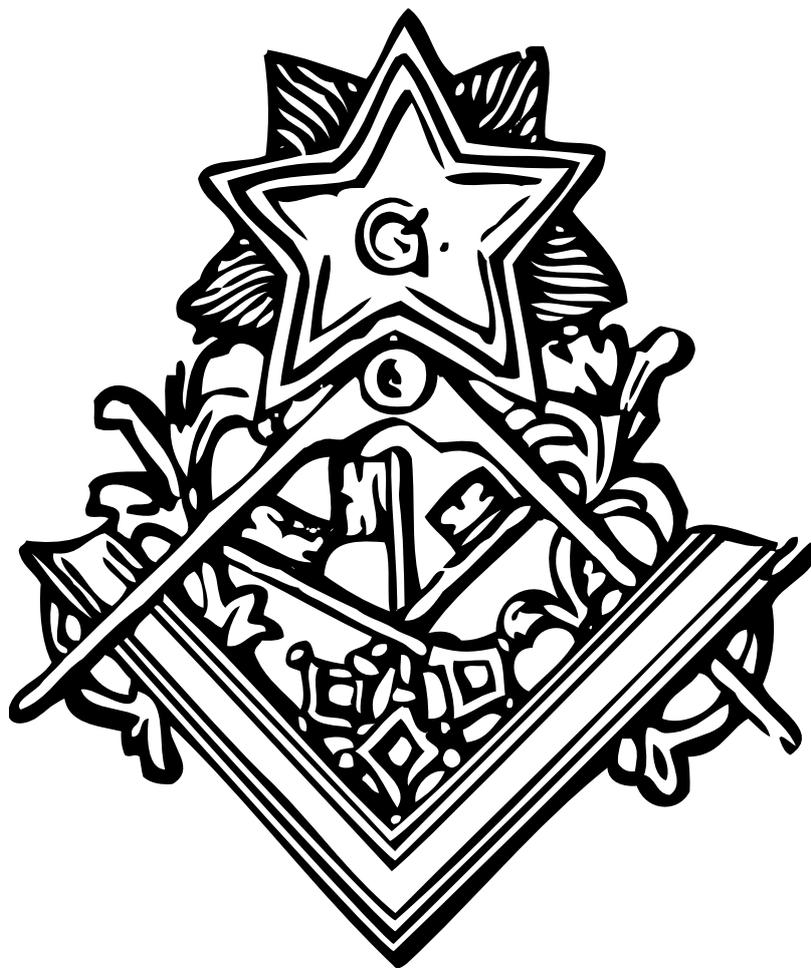


Klaus Lehner , Br. Redner

Loge DREI SCHLÜSSEL ZUM AUFGEHENDEN LICHT i. O. Regensburg



Der Name der Loge

Ehrwürdiger Meister ,würdige und geliebte Brüder.
das Thema meiner heutigen Zeichnung heißt :

Der Name der Loge

Falls der Titel meiner Zeichnung manchen von Euch an den Buch- bzw. Kinotitel „Der Name der Rose“ erinnert, dann ist das nachvollziehbar und durchaus so gewollt.

Im Gegensatz zu Umberto Eco`s Buch bzw. dem zugehörigen Film aber, welche die kriminalistische Arbeit zur Aufdeckung mysteriöser Verschwörungsszenarien zum Inhalt haben, versuche ich im Folgenden den Namen unserer Loge in der Suche nach wahren Inhalt und Gehalt zu analysieren, in Geschichte und Symbolik zu erforschen.

Walhalla zu den 5 Rosen. Wie beneidenswert einprägsam ist doch der aus dem Göttermythos der Wikinger abstammende Name Walhalla! Valhall, im Volksmund oftmals auch Walhalla genannt, bezeichnet in der nordischen Mythologie das Ziel aller gefallenen Krieger, die sich als tapfer erwiesen hatten und in der Schlacht ihr Leben gelassen hatten. Von Göttervater Odin selbst auserwählt, fanden die mutigen Männer ihre letzte Ruhestätte in einer Halle in seinem in Asgard errichteten Schloss.

Walhalla zu den 5 Rosen. Meist nur Walhalla genannt. Kurz und bündig, in ein solch symbolträchtiges Wort gegossen.

So stellt sich unsere Schwesterloge vor.

Ganz anders , anfangs schwerer über die Lippen gehend, so zumindest meine persönliche Erfahrung, der Name unserer Loge:

DREI SCHLÜSSEL ZUM AUFGEHENDEN LICHT i. O.

Regensburg,

Mitglied der GL. A.F.u.A.M. v. D.

(Mitglied der Großloge u. ALTEN FREIEN u.
ANGENOMMENEN MAURER von DEUTSCHLAND)

Matrikel Nr. 54

Mag der Name, vordergründig betrachtet , zwar nicht so einprägsam und selbsterklärend wie der unserer Regensburger Schwesterloge klingen, umso mehr offenbart er bei geduldiger und näherer Betrachtung seinen tiefen Gehalt.

Doch zunächst erst mal zur Entstehungsgeschichte. Hier darf ich mich ganz und mit Dankbarkeit auf die Ausführungen unseres Bruders Harald stützen, auch nachzulesen in unserer Festschrift

Ich der nachfolgenden chronologisch rückwärts laufenden Betrachtung zitiere ich Bruder Harald Wicklein:

*„Mit der Reaktivierung der Freimaurerei in Regensburg formierte sich am 23.02.1948 eine Einigungsloge mit dem Namen **„Drei Schlüssel zum aufgehenden Licht“** (Gründungsloge der „GL AFAM“), resultierend aus drei Vorkriegslogen,*

der am 18.04.1933 / 16.07.1935 zwangsaufgelösten

„Walhalla zum aufgehenden Licht“ (Neugründung am 26.11.1904 mit einem Patent der „GL Zur Sonne“ und

„Drei Schlüssel zur treudeutschen Bruderschaft“ (Neugründung am 14.09.1924 mit einem

*Patent der „GL von Preußen, genannt Royal York zur Freundschaft“) sowie
der seit 1852 ruhenden*

„Carl zu den drey Schlüsseln“ (Nachf. Der „ Die Wachsende zu den dreyen Schlüsseln“ gegr. 1767).

Bis 1767 existierte ausschließlich eine französische, franko?????phone Freimaurerei in der deutschen Freien und Reichsstadt Regensburg; ihre Loge war 1765 als eine Hofloge begründet.

Ab 1767 existierte dann auch eine deutschsprachige Bürgerloge. Sie verstand sich der Stadt engstens zugehörig und nahm in Logennamen und Bijou das stadtbekanntes Schlüsselsymbol auf. „

Untrennbar, da visualisierter Ausdruck desselben ist mit dem Namen der Loge immer das Bijou verbunden

ich zitiere wieder Bruder Harald:

„Seit der Gründung der ersten deutschsprachigen Freimaurerloge in Regensburg, Die Wachsende zu den drei Schlüsseln, im Jahre 1767, blieben Hauptmotiv und Aussagekraft von Siegel und Bijou nahezu unverändert; zumal auch der heutige Logenname Drei Schlüssel zum aufgehenden Licht lautet. Unter dem Flammenden Stern, dem Pentagramm, mit eingeschlossenem Buchstaben G, liegen Winkelmaß und Zirkel gegenseitig verschränkt; sie

lassen ein Hexagramm erkennen, darin eingeschlossen die Raute mit drei sich kreuzenden, nach oben gerichteten Schlüsseln.

Der Flammende Stern steht für den werdenden Freimaurer, dessen Licht sich entzündet. Der Buchstabe G verweist auf den Großen Baumeister aller Welten, der sich jedem Menschen in dessen Spiritualität / Religiosität offenbart, er steht für das erste der Drei Großen Lichter in der Freimaurerei. Die Werkzeuge Winkelmaß und Zirkel symbolisieren einzeln: das Gebot, nach Recht und Gesetz zu leben bzw. die all umfassende Geometrie, der Erforschung der Naturgesetze. Beide Werkzeuge stellen die weiteren Großen Lichter dar; sie widerspiegeln die Bipolarität unseres Daseins aus der Kraft der Materie und der Macht des Geistes.

Die Anzahl der Schlüssel ergibt sich aus der heiligen Zahl Drei. Die Schlüssel verweisen auf die Verbundenheit der Loge mit der Stadt Regensburg, welche im Wappen zwei sich kreuzende, voneinander abgewendete und nach oben gerichtete Schlüssel führt, in Anlehnung an den Schutzheiligen Petrus der Stadt und der Kathedrale, dem zwei Schlüssel als Attribut beigegeben sind. Die heilige Zahl verlangt nach drei Schlüsseln. Alle drei Schlüssel stehen für die Geburt (in der Raute als Fruchtbarkeitssymbol) einer Freimaurerloge vor Ort. „- soweit hw

Nun aber nach diesem geschichtlichen Ausflug ,unsere Bauhütte betreffend , der Versuch, die im Namen der Loge verborgene Botschaft zu

decodieren, ja zu , man gestatte mir das Wortspiel, zu entschlüsseln:

Als erstes steht das Wort **DREI**

Hier ein paar Gedanken, die ich zur Zahlensymbolik der Zahl 3 zusammengetragen habe:

Drei ist die erste ungerade Primzahl
Drei ist in den meisten Schriftsystemen die größte Zahl, die mit ebenso vielen Strichen geschrieben wird, wie die repräsentierte Zahl. So gingen die Römer bei der Darstellung der 4 von ursprünglich IIII auf IV über, es wird die Drei bei den römischen Zahlen, wie im Chinesischen mit drei Strichen dargestellt – erstere vertikal (III), letztere horizontal.

Bis drei zählen

Drei Impulse, die in gleichen Zeitabständen erfolgen, machen den dritten Impuls vorhersehbar. Somit sind drei Schläge die kürzeste Möglichkeit, einen Startmoment oder dergleichen anzusagen. Daher genügt es, bis drei zu zählen, wenn mehrere Personen etwas im selben Moment tun sollen. Auch viele Abzählreime zählen bis drei.

Natürlich denkt ihr jetzt an den Dreier Rhythmus in der FM !!!!!

Darauf will ich später besonders eingehen, weiterhin erst Allgemeines: z. B.

Redensarten:

- Aller guten Dinge sind drei.
- ewig und drei Tage

- drei Kreuze schlagen/machen
- nicht bis drei zählen können

Im **Raum und der Geometrie** gibt es die drei Raumdimensionen Breite, Länge und Höhe oder verallgemeinert die Achsenrichtungen X, Y und Z eines Koordinatensystems.

Erst drei Punkte können eine Fläche aufspannen (definieren).

Dreibein, Stativ, Dreirad sowie Schemel und Tisch stehen auf 3 Unterstützungspunkten definitiv ohne zu wackeln.

Drei Menschen sind die kleinste Gruppe, in der bei Abstimmungen eine absolute Mehrheit den Ausschlag für eine Entscheidung geben kann. Viele kleine Entscheidungsgremien bestehen daher aus drei Mitgliedern, zum Beispiel Spruchkörper im deutschen Gerichtswesen wie das Schöffengericht oder die Kleine Strafkammer. Teams aus 3 Personen sind dynamisch und können rasch entscheiden.

Ein aus drei Teilen oder Einzelwerken bestehendes Werk bezeichnet man in der Bildenden Kunst als Triptychon, in Literatur und Musik meist als Trilogie. Die abendländische Harmonik in der Musik beruht auf dem Ordnen verschiedener Töne zu Dreiklängen.

Märchen

Im Märchen ist die Dreiheit ebenso häufig wie in der Mythologie. Beispiele dafür sind:

- Drei Söhne oder Töchter des Königs oder des Müllers.
- Drei Wünsche der (guten) Fee.

- Drei zu bestehende Prüfungen.

Die Drei gilt von alters her als göttliche bzw. heilige Zahl. Der Jahres- und Lebenszyklus wurde in vielen Kulturen als Dreiheit gesehen. Stichwörter dafür sind

- Wachsen – Fruchtbarkeit – Vergehen
- Kindheit – Erwachsenenalter – Alter
- zunehmender Mond – Vollmond – abnehmender Mond

Eine **Dreiheit von Göttern** (Trias) als Symbol für die allumfassende Göttlichkeit existiert in vielen Kulturkreisen.

- z. Bsp. im antiken Griechenland: Die Dreiheit der Götter Zeus, Poseidon und Hades teilt sich die Herrschaft über Menschen und Götter.
- Ägyptische Mythologie: Isis, Osiris und Horus
- Hinduistische Mythologie: Die drei Götter Brahma (der Schöpfer), Vishnu (der Erhalter) und Shiva (der Zerstörer) – spielen im hinduistischen Pantheon eine besondere Rolle.

- **Christentum]**

In der christlichen Zahlensymbolik ist die Drei das Symbol für die Dreifaltigkeit (Trinität) Gottes aus Vater, Sohn und heiligem Geist. Andere Beispiele sind die Heilige Familie, die Heiligen Drei Könige und die Auferstehung Christi am dritten Tag.

Von stärkster Aussagekraft ist die Symbolik der Zahl 3 noch immer im Freimaurerischen Ritus. Drei

Fragen hat der Aufzunehmende in der Dunklen Kammer zu beantworten. Dreierhythmus im Griff Dreierhythmus im Schreiten beim Betreten des Tempels. Für die Schule der Pythagoreer steht die 3 als Symbol der Gerechtigkeit. Sie liegt aufgespannt und sinnlich wirksam vor uns im rechtwinkligen Dreieck und im Winkelmaß. Hier also nicht wie in meiner letzten Zeichnung aufgelegt die Quadratur des Kreises sondern Gerechtigkeit durch Gleichheit von Ungleichem. Oder anschaulicher formuliert: Pythagoras: Die Summe der Kathetenquadrate ist gleich der Fläche des Hypothenusenquadrats. Ins Menschliche übertragen eine Botschaft für uns, die uns im Mathematikunterricht unterschlagen wurde. Spannen wir in Gedanken 3 Linien zwischen den Säulen Weisheit Stärke u Schönheit. Welche ja ,wie bekannt, an der Säule der Stärke den rechten Winkel bilden. Denken wir uns diese ungleich langen Seiten zwischen den Säulen jeweils als Basis eines Quadrats und vergegenwärtigen uns , dass diese ungleichen Quadrate aber immer in der Beziehung zueinander stehen $a^2 + b^2 = c^2$. Und jetzt wird es faszinierend: Wenn wir auch dieses mathematische Gesetz , diese Beziehung verschiedener Seiten zueinander übertragen auf uns, auf unsere verschiedenen Seiten, und erkennen, dass es möglich ist, Gleichheit trotz Verschiedenheit zueinander und miteinander finden zu können, vorausgesetzt die winkeltgerechte Lebensführung, worauf Br Helmut als 2. Aufseher vor Schließung der Loge hinweist.

Allüberall begegnet uns in der FM die Zahl 3. Wie gesagt :Die drei Säulen im Tempel , die drei kleinen

Lichter, dann die drei großen Lichter und die drei
Johannisgrade und unüberhörbar der
Hammerschlag. Die stets betonte Dreiheit wird zum
tragenden Bestand einer Symbolik, in welcher
Gerechtigkeit, Ethik und Moral vergegenwärtigt
werden.

meine Ib Brüder. Verzeiht mir den durchaus
umfangreichen Gedankenexkurs zum ersten Begriff
in unserem Namen. Zur Zahl DREI.

Dem angemessenen Umfang einer Zeichnung in
einer TA gerecht zu werden, und weil durchaus auch
selbsterklärend darf und werde ich mich bei den
weiteren Namenbestandteilen kürzer fassen.

Auf den Begriff **Schlüssel**, hier speziell Drei
Schlüssel, wurde ja im anfänglichen Zitat von Br
Harald bereits eingegangen.

Hier nun ein paar weitere
Betrachtungsmöglichkeiten:

- Schlüssel als Voraussetzung zum Öffnen und
Eröffnen neuer Räume
- aber auch als Zeichen der Verschwiegenheit.

Ich zitiere aus dem Internationalen Freimaurer-
Lexikon von Eugen Lennhoff und Oskar Posner
(1932)

*Schlüssel als Symbol für Verschwiegenheit. Schon
Sophokles erwähnt den Schlüssel in diesem Sinn als
den Eleusinischen Mysterien eigen (goldener
Schlüssel). In den Isismysterien wieder öffnete der
Schlüssel Herz und Gewissen der 42 Beisitzer. In
alten freimaurerischen Ritualen ist vom Schlüssel als
der Zunge die Rede, die die Geheimnisse in einer*

Korallenbüchse verwahrt, die nur elfenbeinerne Schlüssel zu öffnen und zu schließen vermögen". Der Schaft bildet mit der Basis des Schlüsselgriffes ein "T", also einen doppelten rechten Winkel, der auch an den Hammer erinnert. Auch mit Zirkel und Kelle in Verbindung gebracht.

2. Abzeichen der Meisterwürde im Schwedischen System (s. Johannismeisterschlüssel). Von da auch in einzelnen humanitären Logen übernommen.

3. Beamtenkleinod des Schatzmeisters.

In einer anderen Lehrart heißt es, der Orden habe einst drei Schlüssel in Verwahrung gehabt, den zum Tale Josaphat, den zum Stadttore von Jerusalem und den zur Burg Zion. Daher der Name verschiedener Logen: "Zu den drei (goldenen) Schlüsseln".

Im Weiteren habe ich gelesen, dass Im IV. und XIII. Grad des Schottischen Ritus der Schlüssel eine wesentliche Rolle spielt. Da ich aber noch fern dieser Grade bin, verschließt sich mir noch das Geheimnis dieser Schlüssel.

Nun aber zum **Licht**, zum aufgehenden Licht. Bereits zu Beginn der Schöpfungsgeschichte spricht Gott der Herr: „Es werde Licht“

Licht ist das erste Geschaffene und Grundlage für alles Weitere.

Wie anschaulich und euphorisch beschreibt dieses aufgehende Licht doch Friedrich Nietzsche im Prolog des Zarathustra:

„Endlich aber verwandelte sich sein Herz, - und eines

Morgens stand er mit der Morgenröte auf, trat vor die Sonne hin und sprach zu ihr also:

Du großes Gestirn! Was wäre dein Glück, wenn du nicht die hättest, welchen du leuchtest!

Zehn Jahre kamst du hier herauf zu meiner Höhle: du würdest deines Lichtes und dieses Weges satt geworden sein, ohne mich, meinen Adler und meine Schlange.“

Aufgehendes Licht als Beginn des Tagwerks, Licht als Leben , Licht als Wärme, Licht als Verheissung , Licht Kraftquell.

In den meisten vergangenen Kulturen spielte das Licht eine grosse Rolle. Der altbabylonische Hammurabi (2200 v. Chr.), der älteste uns bekannte Gesetzgeber, bezeichnet sich in seinem Gesetzeskodex als einen geistigen Verwandten des Sonnengottes Schamasch. Auf einem alten Relief wird dargestellt, wie er seine Anweisungen vom Lichtgott empfängt.

Oder denken wir bei den alten Ägyptern an den Sonnengott Re .

Konfuzius (551-479 v.Chr.) meinte: „Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als auf die Dunkelheit zu fluchen“. Buddha (463-485 v. Chr.) sagte:

„Wandelt von Licht zu Licht! Sucht Leuchte und Zuflucht nun in euch selbst!“

„Es wächst das Licht!“ jubelten die Völker im Norden in vorchristlicher Zeit bei der Wintersonnenwende an ihren heiligen Stätten. Das Alte und das Neue Testament sind voll mit Bildern, in denen das Licht Gott symbolisiert: Die Christussymbolik übernimmt

den Lichtkult. In Johannes 8,12 spricht Jesus: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis...“

Ostern hat sogar den Namen nach der Lichtsymbolik erhalten.

Und denken wir doch nur an die von Licht durchfluteten Dome und gotischen Kirchen. Es war daher seit jeher ein Ziel, die Menschen zum Licht, zu Gott zu führen..... Das aus dem Osten kommende Morgenlicht Sonnenaufgang.....

In der Freimaurerei hat das Licht eine sehr grosse, wenn nicht gar die höchste Bedeutung. Freimaurer sind Suchende. Sie suchen das Licht und die Wahrheit: Wenn einem Neophyten im hellerleuchteten Tempel beim Initiationsritual die Augenbinde weggenommen wird und «das Licht gegeben wird», wandert der Suchende symbolisch aus der Dunkelheit der Materie (Kammer des stillen Nachdenkens) zum Licht des Geistes (Lichterteilung). Der Lehrling sieht das Licht, der Geselle geht zum Licht, der Meister findet das Licht. Im Idealfall.

Bei der Neugründung einer Loge „wird das Licht eingebracht“ und die Loge bzw. der Tempel ist symbolisch nach Osten – zum Licht - ausgerichtet. Nach dem Tod „geht ein Bruder in den ewigen Osten“ ein.

Die Loge ist nur vollkommen, wenn die drei grossen Lichte, Bibel, Winkelmass und Zirkel auf dem Altar aufliegen. Die Loge wird eröffnet, nachdem die drei kleinen Lichte, Weisheit, Stärke und Schönheit angezündet sind (Hochmittag). Die drei mal drei Lichte haben nicht minder tiefsinnige Bedeutungen,

indem sie den maurerischen Weg nochmals hervorheben:

Licht bedeutet Wahrheit

Bei unserer Wahrheitssuche hilfreich, weil zur Demut mahnend, erscheint mir der Satz von André Gide (1869-1951): "Glaube denen, die die Wahrheit suchen und zweifle an denen, die sie gefunden haben".

Nun eine letzte Anmerkung zum Licht: Am Johannistag ist der längste Tag des Jahres und der lichtreichste. Die Sonne steht am Johannistag am höchsten und erfüllt die Welt mit ihrem Licht. Und damit findet meine Zeichnung auf wundersame und hoffentlich erhellende Art auch noch den zeitlich aktuellen Bezug zu unserem heutigen Festtag.

Hier zuletzt noch ein persönlicher, vordergründig amüsanter erscheinender, aber durchaus ernst gemeinter Gedanke: Vielleicht ist unsere Tempelarbeit nebst Weiterem auch und durchaus eine und die etwas andere Art der Lichttherapie!!!!

Meine lieben Brüder. Ich hoffe, es ist mir wenigstens in Ansätzen gelungen, den Namen unserer Loge in seinem Inhalt und Gehalt etwas zu veranschaulichen. Und dass dem einem oder anderen ein Licht aufgegangen sei, was Assoziationen zu unserem Logennamen betrifft und so manches diesbezüglich nicht mehr verschlüsselt erscheint. Mir selber durch die Arbeit an meiner Zeichnung neue gedankliche Erkenntnisräume aufzuschließen, war mir jedenfalls zu bisher nicht Erkanntem ein Schlüssel, zumindest einer von dreien.

„Drei Schlüssel zum aufgehenden Licht“, ein gehaltvoller Name und Verpflichtung und Auftrag für uns. Denn so wie das Wesen des Hauses ,oder hier besser der Bauhütte, nicht durch Name, Steine, Mauern und Fenster und Türen bestimmt wird, sondern durch das Wesen der Menschen, die darin zuhause und darin arbeiten, so ist es auch unser Auftrag, unserem Logen-Namen durch unser Tun gerecht zu werden.

Meine lieben Brüder
lasst mich bitte, am Ende meiner Zeichnung
angelangt,
euch danken für die erwiesene Ehre, dass ich Euer
Redner sein durfte.
Vieles habe ich für mich selbst beim Anfertigen
meiner Zeichnungen erfahren dürfen und wie ich
hoffe auch gelernt.
Frohen Herzens über die Gewissheit, das Amt des
Redners auch weiterhin in guten Händen, nein
besser in berufenem Munde zu wissen,
will ich mich in den nächsten Monaten der
Vorbereitung und Durchführung größerer Reisen in
Weg und Zeit widmen, wovon ich gerne nach meiner
Wiederkehr euch berichten werde. Aber bis dahin ist
noch Zeit, so der oberste Baumeister aller Welten
dies auch so sieht.

Ehrw. M, würdige und geliebte Brüder, meine
Zeichnung ist aufgelegt, möge sie sich harmonisch
einfügen in den großen Bau.

